



rotkreuz

Nachrichten

Ihre Verbandsnews Januar 2023



DIE THEMEN UNSERER SONDERAUSGABE

- DRK bei Waldbränden im Einsatz
- 30 Jahre Bereitschaft Senftenberg
- Neue Rettungsschwimmer im Team willkommen
- Ehrenamt beim DRK Lausitz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alle unsere Ehrenamtlichen engagieren sich jeden Tag beherzt für andere Menschen und setzen sich in ihrer Freizeit für ihre Mitmenschen ein. Das Jahr 2022 war insbesondere für die Ehrenamtlichen in den Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Lausitz ein ereignisreiches Jahr. Neben vielen sanitätsdienstlichen Absicherungen von Veranstaltungen in der Region halfen sie beim Aufbau von Nothilfestrukturen für Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, und sie waren bei den verheerenden Waldbränden im Sommer 2022 in Elbe-Elster im Einsatz. Sie nahmen dafür zum Teil starke Belastungen in Kauf. Viele unserer Ehrenamtlichen sind berufstätig und befinden sich seit Beginn der Corona-Pandemie im Dauereinsatz. Durch die Gleichzeitigkeit mehrerer Krisen hat die Belastung unserer ehrenamtlichen Gemeinschaften deutlich zugenommen. Dieser unermüdliche Einsatz für unsere Gesellschaft, aber auch das Engagement der vielen Ehrenamtlichen in diesen und allen anderen Bereichen

verdient großen Respekt und soll mit dieser Sonderausgabe unserer Verbandsnews besonders gewürdigt werden.

Vor dem Hintergrund zunehmender Katastrophenfälle ist es notwendig, die Finanzierung des Ehrenamtes auf neue Füße zu stellen. Dazu werden finanzierte Unterstützungsstrukturen dringend gebraucht. Dafür werden wir uns einsetzen!



Herzliche Grüße Ihre
Germana Grehn
Präsidentin
DRK-Kreisverband Lausitz e. V.



© Linda Sebischka-Klaus, DRK-KV Lausitz e.V.

Um die Waldbrände im Landkreis Elbe-Elster zu bekämpfen, war Unterstützung der Bundeswehr mit schwerem Gerät notwendig.

DRK bei Waldbränden im Einsatz

Im Sommer 2022 hielten zwei großflächige Waldbrände innerhalb von nur vier Wochen die Einsatzkräfte und die gesamte Region im Süden Brandenburgs in Atem.

Das, was die Region Elbe-Elster im Juni und Juli 2022 erlebt hatte, kannte man bis dahin nicht. Einsatzkräfte aus ganz Brandenburg und darüber hinaus sowie die Bundeswehr kämpften tagelang gegen die Flammen der zwei verheerenden Waldbrände.

Zur Erinnerung:

Ende Juni 2022 wurde aus einem kleinen Waldbrand in Sachsen an der Grenze zu Brandenburg ein Großbrand, der sich bis in den Raum Mühlberg/Elbe ausdehnte und schließlich 400 Hektar umfasste. Ende Juli entwickelte sich ein Waldbrand bei Falkenberg/Elster von anfänglich einem Hektar aufgrund sehr trockener Wetterbedingungen mit starkem Wind zu einem Brand mit unglaublichen 850 Hektar.

DRK-Einsatzkräfte leisteten erste medizinische Hilfe

Die Sanitäter des DRK-Kreisverbands Lausitz sicherten dabei die erste medizinische Hilfe und versorgten vor Ort Brandwunden und andere Verletzungen der Einsatzkräfte. Außerdem halfen sie in beiden Einsatzgebieten bei Evakuierungen und betreuten die Menschen in der Notunterkunft. Bei beiden Bränden waren jeweils rund 40 Einsatzkräfte der DRK-Bereitschaften Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde, Herzberg und Senftenberg vor Ort. Sie leisteten insgesamt rund 1450 Einsatzstunden. Eine unglaubliche Zahl, wenn man bedenkt, dass es sich hierbei auch um berufstätige Familienväter und -mütter handelt, die sich ehrenamtlich engagieren.

Dankesveranstaltung für Einsatzkräfte

Um das aufopferungsvolle Engagement der DRK-Einsatzkräfte zu würdigen, fand Mitte November 2022 eine Dankesveranstaltung statt, bei der auch der stellvertretende Landesbereitschaftsleiter, Dr. Ralph Matzky, sowie die Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbands Lausitz, Bianka Sebischka-Klaus, anwesend waren. Nach den Dankesworten klang der Abend in geselliger Runde beim Bowling aus.



© DRK-KV Lausitz e.V.

Gemeinsam gegen die Flammen: Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr und Hilfsorganisationen kämpften gemeinsam gegen die verheerenden Brände. Mancherorts war die Hitzeentwicklung so stark, dass Leitpfosten an Straßenrändern schmolzen.

30 Jahre Bereitschaft Senftenberg

Katastrophenschutzinsätze, Waldbrände, Stadtfeste oder Konzerte – das Einsatzgebiet einer Bereitschaft ist interessant und vielfältig. Uneigennützig wird geholfen, wo Hilfe nötig ist. Im Herbst 2022 feierte die Bereitschaft Senftenberg ihr 30-jähriges Bestehen.

Unter den geladenen Gästen der Festveranstaltung waren nicht nur die eigenen Kameraden, sondern auch Vertreter anderer Bereitschaften, des Katastrophenschutzes und der Feuerwehr sowie politische Entscheidungsträger und Vertreter des Präsidiums des Kreisverbands.

Der ehemalige Bereitschaftsleiter Peter Albrecht blickte auf die Zeit von 1992 bis 2017 zurück. Er erinnerte an die Anfänge in den Räumlichkeiten der Otto-Nuschke-Straße und dem Quartier im Windmühlenweg. „Hier ging im Jahre 2007 eine Ära zu Ende“, sagte er. Die Suche nach einer neuen Heimstätte für die Bereitschaft beschäftigte den Kreisverband, bis schließlich eine Lösung in verbandseigenen Räumen in der Schillerstraße gefunden wurde. Peter Albrecht ließ die Gäste auch an den ersten großen Einsätzen wie dem AC/DC-Konzert auf dem Lausitzring oder dem Hochwasser in Freital teilhaben. Die Mitgliedergewinnung spielte eine zentrale Rolle – damals wie heute. Gab es einst zeitweise nur 15 Kameraden in der Bereitschaft, so sind es heute 36 aktive Mitglieder. Zur Geschichte einer Bereitschaft gehören auch immer Details zum Fuhrpark. So wurde dieser in den Jahren zwischen 2010 und 2013 erneuert, so dass die Bereitschaft heute über hochmoderne Einsatzfahrzeuge verfügt. Besonders stolz ist man auf das Einsatz-Quad, welches seit dem letzten Sommer ebenfalls zur Verfügung steht.

Krisen bestimmten Einsatzgeschehen

Beim Rückblick von Bereitschaftsleiter Robert Taubert auf die vergangenen fünf Jahre stellte er fest, dass vor allem Kri-



OSL-Dezernent Alexander Erbert (l.) und Kreisbrandmeister Tobias Pelzer (r.) verliehen erstmals eine Ehrenamtsmedaille als Dank für die Einsatzbereitschaft während der Corona-Pandemie.

sen seine bisherige Amtszeit prägten. „Ich hätte niemals gedacht, dass wir solche Krisen und Katastrophen werden meistern müssen“, so Taubert mit Blick auf die Corona-Pandemie und die Ukraine-Krise. Die Pandemie forderte das gesamte Team auf besondere Weise und sorgte für eine bis dahin ungekannte Einsatzdimension. Passend dazu erinnerte auch die Tischdekoration des Abends an die Ausnahmesituation der letzten Jahre. Die leeren Fläschchen verschiedener Corona-Impfstoffe wurden als Lichterkette umfunktioniert. 2020 sei das härteste Jahr überhaupt gewesen. 2021 absolvierten die Bereitschaftskameraden unglaubliche 21 Katastrophenschutzinsätze. Auch das Jahr 2022 schrieb Geschichte. Das lag nicht nur an den Waldbränden, sondern auch an den zahlreichen Veranstaltungen,

die zeitgleich stattfanden. „Es gab Wochenenden, da war die Bereitschaft mit vier Fahrzeugen im Einsatz“, so Taubert. Kein Wunder also, dass es bei den Ehrungen nach den Grußworten auch emotional wurde, denn viele der ehrenamtlichen Helfer opfern ihre gesamte Freizeit.

Im Verlauf des Abends gab es eine Premiere: Zum ersten mal wurde die Corona-Medaille die vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz erstmals geprägt wurde, verliehen. Sozialdezernent Alexander Erbert und Kreisbrandmeister Tobias Pelzer überreichten die Ehrenamtsmedaillen an zehn Mitglieder der Bereitschaften. „Mit der Corona-Medaille wollen wir die enorme Einsatzbereitschaft des DRK während der Pandemie würdigen und uns bedanken“, sagte der Sozialdezernent.



Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich gehörte auch zu den Gratulanten.



Die Tischdekoration aus verimpften Serum-Fläschchen erinnerte an den Einsatz während der Corona-Pandemie.



Vorstandsvorsitzende Bianka Sebischkaklaus (m.) bedankte sich für das große Engagement bei der Bereitschaft.



Die beiden 16-jährigen Mädchen Carolin Schenker (h.l.) und Chiara-Maria Horst (h.r.) absolvierten im Sommer 2022 zum ersten Mal den Wachdienst am See. Am letzten Wachdienst-Wochenende wurden sie von den erfahrenen Rettungsschwimmern Günther Blum, Gerhard Kaergel und Lothar Friedrich (vorn v.l.) begleitet. Gemeinsam kommen sie auf etwa 100 Jahre Wasserwacht-Erfahrung, die während der Ausbildung an neue Einsatzkräfte weitergegeben wird.

Neue Rettungsschwimmer im Team willkommen

Auch wenn beim derzeitigen Blick aus dem Fenster an Baden im Senftenberger See nicht zu denken ist, haben die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der DRK-Wasserwacht auch in den Wintermonaten viel zu tun. Ihre volle Konzentration richtet sich derzeit auf die Ausbildung von Rettungsschwimmern und Bootsführern für die Wachsaison 2023 sowie auf die Akquise des dringend notwendigen Nachwuchses.

Im Rückblick auf die Wachsaison 2022 am Senftenberger See bekommen auch die Rettungsschwimmer den gesamtgesellschaftlichen Fachkräftemangel enorm zu spüren. „Niemand zuvor war es so schwer gewesen, den Wachdienst personell abzusichern“, so Felix Lange, Ortsgruppenleiter der Wasserwacht Senftenberg. „Zum Glück verlief die Wasserwacht-Saison 2022 insgesamt eher ruhig, erfreulicherweise gab es auch keine tödlichen Badeunfälle“, so das Resümee von Felix Lange. Insgesamt 25 aktive Rettungsschwimmer leisteten im Sommer 2022 rund 2000 Einsatzstunden ab.

Im Vergleich zu den Vorjahren blieb die Zahl der medizinischen Hilfeleistungen mit knapp über 30 auf dem Niveau der

Vorjahre. „Bei subjektiv empfundenen gestiegenen Gästezahlen am See ist das eine erfreuliche Entwicklung“, so Felix Lange. Aufgefallen ist den Rettungsschwimmern im letzten Sommer, dass die Nutzung von Stand-Up-Paddles (SUP) stark zugenommen hat. In manchen Strandbereichen stellten sie sogar eine Übermacht zu Schwimmern und Badenden dar. Verletzungen im Zusammenhang mit SUP gab es nicht.



Felix Lange

© Katrin Bronik

Negativ aufgefallen sind hingegen die Sportbootführer. „Wir haben fast täglich rücksichtsloses Verhalten bei einigen Sportbootführern beobachten können. Besonders im Bereich der Kanalausfahrt wurde oft mit massiv überhöhter Geschwindigkeit sehr nah am Ufer- und Badebereich vorbeigefahren“, sagt der Ortsgruppenleiter.

Für die nächste Wachsaison im Sommer 2023 würde sich Felix Lange wünschen, dass er ein paar neue Einsatzkräfte in Großkoschen begrüßen könnte. Interessenten werden vorher gut ausgebildet und eingewiesen, deshalb sollten sie sich am besten jetzt schon beim Ortsgruppenleiter Felix Lange unter f.lange@drk-lausitz.de melden.

Ehrenamt beim DRK Lausitz

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre die Einsatzbereitschaft des DRK-Kreisverbands Lausitz an vielen Stellen so nicht möglich. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, was man beim DRK uneigennützig für andere tun kann. Neben den Bereitschaften und Wasserwachten sind Tierliebhaber beispielsweise bei der Rettungshundestaffel in Finsterwalde genau richtig. Blutspende-Helfer unterstützen den Ablauf der so wichtigen Blutspende und die DRK-Kleiderkammern in Finsterwalde, Klettwitz, Ortrand, Ruhland und Senftenberg werden ebenfalls ehrenamtlich betrieben.

Auch in den Einrichtungen und Diensten des DRK-Kreisverbands Lausitz gibt es viele Möglichkeiten ehrenamtlich aktiv zu werden. So zum Beispiel als freiwilliger Helfer bei den Kleinsten in der Kita oder als Mitglied der Betreuungsgruppe im stationären oder ambulanten Bereich, die mit Senioren spazieren gehen, mit ihnen Spiele spielen, vorlesen und mit ihnen eine schöne Freizeit verbringen.

Interessierte melden sich bitte bei Martina Grobba unter: 03573 809410 oder per E-Mail an: info@drk-lausitz.de

Impressum

DRK-Kreisverband Lausitz e.V.

Redaktion:

Linda Sebischka-Klaus,
Dunja Petermann/PR-Petermann

V.i.S.d.P.:

Bianka Sebischka-Klaus,
Vorstandsvorsitzende

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Lausitz e. V.
Puschkinstraße
01968 Senftenberg
03573 809410
www.drk-lausitz.de
info@drk-lausitz.de

Auflage:

2000 Stück + 100 Exemplare in der freien Verteilung

Spendenkonto:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN:
DE28 1805 5000 3010 0009 35
BIC: WELADED1OSL